

Hoffnung wächst dort,  
wo Menschen teilen,  
**Danke** für Euere Unterstützung  
in diesem Jahr 2025

***FROHE WEIHNACHTSZEIT***

Liebe Freunde, Unterstützer und Sponsoren,

es sind nun fast genau zwei Jahre vergangen, seit der Gründung unseres Fördervereins im November 2023. Seitdem konnten wir zahlreichen Menschen durch eine Berufsausbildung eine echte Perspektive und die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben geben.

Besonders stolz macht uns, dass wir die gesamte Verwaltung aus eigenen Mitteln tragen und somit jeder einzelne gespendete Cent direkt in Uganda bei den armen Menschen ankommt!

**Herzlichen Dank** für Euer Vertrauen und Spendenbereitschaft. Gemeinsam haben wir viele Leben zum Positiven verändert. Und gemeinsam wollen wir weiter Hoffnung schenken.

Auf den nächsten Seiten könnt Ihr tiefer eintauchen in unser Projekt.



Joachim Straub mit Team

[www.Uganda-Familienhilfe.org](http://www.Uganda-Familienhilfe.org)

## 1. AUSBILDUNG

Unsere drei Teilprojekte laufen sehr erfolgreich und mit hoher Qualität. So müssen alle Schüler eine Zwischenprüfung und am Ende der Ausbildung eine Abschlussprüfung absolvieren. Inzwischen haben 132 Auszubildende erfolgreich abgeschlossen. 73 davon haben eine Anstellung gefunden. 30 haben ein eigenes Geschäft, davon haben wir 20 mit Kleinkrediten finanziert. 13 Schüler haben es leider nicht geschafft. Nach einer gewissen Zeit im Trainingscenter können sie die Abschlussprüfung wiederholen.



Ausbildung Hairdresser und Schneider in Semuto. Unsere Managerin Solome mit Trainerin Edith und Schülern (Bild Mitte). Ganz rechts die Motorradmechaniker Abdul, Derrick und Georg. Sie werden im Dezember Ihre Abschlussprüfung absolvieren.

## 2. STARTUP

Nach erfolgreicher Ausbildung unterstützen wir die Besten mit 250,- Euro Startkapital um ein eigenes Business aufzubauen. Die Rückzahlung der inzwischen 20 Kleinkredite läuft gut, so dass wir bereits einen kleinen Teil der Startups aus eigener Kraft finanzieren können.



Im Mai 2025 haben wir die 19 Jahre alte Agnes in Ihrem eigenen Friseurladen besucht. Agnes ist hier überglücklich und sehr erfolgreich. Sie arbeitet 7 Tage in der Woche und macht nur am Sonntag 2 Std. Pause um in die Kirche zu gehen. Sie wohnt, kocht und schläft in diesem kleinen Raum. Agnes konnte sogar schon Naomi, eine Absolventin von unserem Projekt, anstellen (Bild Mitte). Der Vater von Agnes ist gestorben, deshalb unterstützt sie auch noch ihre Familie mit Nahrung und Kleidung.

### 3. GEMEINSCHAFT



#### Erste Enttäuschung:

Wir hatten uns mit den Absolventen darauf verständigt vier Jahre lang jeden Monat einen festen Betrag in das Projekt zurück zu zahlen.

Dieser Ansatz ist leider gescheitert. Nach einigen Versuchen, die Ehemaligen doch noch zu motivieren, mussten wir die Aktion stoppen. Der Aufwand für unsere Managerin Solome war einfach zu hoch!

Die Kijaguzo Gemeinschaft ist eine große Familie in der man sich gegenseitig hilft und unterstützt! Diesen Gedanken wollen wir aber nicht aufgeben und weiter Vorbilder im Projekt sein. So übernehmen wir Verantwortung für unsere Angestellten im Projekt (inzwischen 7) und unterstützen sie Ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Auch bei den Startup Nehmer wollen wir die gegenseitige Hilfe fördern und fordern. Einmal im Jahr trifft man sich in diesem Kreis zum Austausch und zur Pflege des Kontaktes.

### 4. BAU EINES AUSBILDUNGSZENTRUM



Im Dezember hat ein Team aus Deutschland unter der Leitung unseres Mitglied Edwin Müller den Wasserturm in Bauelementen geschweißt und vor Ort aufgebaut. Dabei wurde auch der Brunnen und die Pumpe in Betrieb genommen. Parallel haben Arbeiter aus Uganda das Wachmann-Gebäude gebaut und die 10m tiefe Latrine gegraben und ausgemauert.

Da die Fertigstellung des Ausbildungszentrums noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, haben wir gemeinsam mit dem Team in Uganda ein Konzept entwickelt, mit dem wir bereits jetzt bedürftigen Menschen helfen können und bei dem sich das Land gleichzeitig weitgehend selber trägt.

Durch zwei Ernten pro Jahr ist dies möglich: Eine Ernte dient zur finanziellen Grundlage für den Unterhalt des Land, mit der zweiten Ernte versorgen wir armutsbetroffene ältere Menschen mit Maismehl. Nach dem gleichen Prinzip möchten wir auch die Schweinezucht aufbauen: Ein Teil der Erlöse kommt wiederum den älteren Menschen in der Umgebung zugute.

## Förderverein in 2025

[www.Uganda-Familienhilfe.org](http://www.Uganda-Familienhilfe.org)

- **Jeder Cent kommt 1zu1 an!** Wir legen großen Wert darauf, dass kein Cent der Spenden für Verwaltungskosten oder sonstige Ausgaben verwendet wird. Darauf sind wir stolz.
- Wir haben inzwischen **14 Mitglieder**. 13 natürliche Personen sowie die Kirchengemeinde Tettang als juristische Person.
- Mit mittlerweile **16 Patenschaften** sind wir unserem Ziel, für alle 35 Schüler einen Paten zu finden, wieder ein Stück nähergekommen.
- Im September waren wir mit einem **eigenen Stand am Straßenfest in Kressbronn** vertreten. Dort haben wir sehr erfolgreich Spiele verlost. Der gesamte Erlös kam unserem Projekt in Uganda zugute.
- Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder bei der Aktion „**Helfen bringt Freude**“ der Schwäbischen Zeitung teilnehmen. Wir freuen uns aber auch über alle Spenden, die direkt an unseren Verein gehen.
- Alle Spender, deren Kontaktdaten uns vorliegen, erhalten Anfang 2026 eine Spendenquittung.

## Ausblick für das Jahr 2026

- **Ausbildung bleibt der Schlüssel zu beruflichem Erfolg und einem selbstbestimmten Leben.** Daher hat die Berufsausbildung, insbesondere für junge Menschen, auch weiterhin immer höchste Priorität.
- Im Jahr 2026 möchten wir unser Ausbildungsangebot um das Berufsbild „Schweißer“ erweitern.
- 2026 wollen wir zudem 15 Auszubildenden den Start in ein eigenes kleines Business ermöglichen. Dank einer großzügigen Einzelspende können wir nun auch den 3 Motorradmechanikern über Kleinkredite die notwendigen Werkzeugkästen finanzieren.
- Der Bau des Ausbildungszentrums schreitet in kleinen aber stetigen Schritten voran und wird voraussichtlich noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Die Nächste Schritte sind der Abschluss des Zauns rund um das Gelände, die Errichtung eines Eingangstors sowie die Beschaffung der Schweine für den Schweinestall.